

Katholisch-Theologisches Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Deutschhausstr. 24 – 35037 Marburg

Tel. 06421 / 6 43 35

Fax 06421 / 6 43 90

ks@staff.uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/ks/

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

Team

**Leiter und Vorsitzender
des Prüfungsausschusses
Lehramt** Prof. Dr. Tobias **Hack**
tobias.hack@uni-marburg.de

**Assistent für die
Geschäftsführung und
Studienberater** Dr. Daniel **Rommel**
daniel.rommel@uni-marburg.de

Sekretariat Ina **Freistedt**
Monika **Kling**
ks@staff.uni-marburg.de

Bibliothek Wolfram **Schneider**, Diplom-Bibliothekar
ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de

**Gleichstellungs- und
Behindertenbeauftragte** Prof. Dr. Stephanie **Ernst**
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

**Prorektor für Studien-
gangsentwicklung** Prof. Dr. Markus **Tomberg**
tomberg@thf-fulda.de

**Fachschaft der Studie-
renden am KS** Fskatheo@students.uni-marburg.de

Katholisch-Theologisches Seminar

Das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg besteht seit 1961 als Einrichtung des Bischöflichen Stuhles Fulda und ist seit 2015 Teil der Theologischen Fakultät Fulda und seit 2016 An-Institut der Philipps-Universität Marburg. Es bildet Studierende für das Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Katholische Religion aus und bereitet sie auf das erste Staatsexamen vor. Die Leitung des Katholisch-Theologischen Seminars nimmt ein Prorektor der Theologischen Fakultät Fulda wahr.

Ab Wintersemester 2022/2023 wird zusätzlich zum Lehramtsstudium der Bachelor Nebenfach „Katholische Religion und Kultur“ angeboten.

Die Einbettung in die Stadt des Marburger Religionsgesprächs und die institutionelle Nähe zur Philipps-Universität bieten ideale Bedingungen für ein Studium der Katholischen Theologie in ökumenischer Weite und interdisziplinärer Vernetzung.

Willkommen im Sommersemester 2023 am KS

Liebe Studierende, liebe Interessierte!

Zum Beginn des neuen Semesters grüße ich Sie alle aus dem Katholisch-Theologischen Seminar (kurz „KS“) in Marburg. Ein besonderer Gruß gilt jenen, die im Sommersemester ihr Studium am KS neu aufnehmen und für die damit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Ihnen wünsche ich einen guten Start in das Studium an der Philipps-Universität Marburg und besonders hier im KS!

Das vorliegende Vorlesungsverzeichnis will Ihnen in gewohnter Weise einen Überblick über die angebotenen Lehr- und sonstigen Veranstaltungen bieten. Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle auf das „neue“ Vorlesungsverzeichnis, das in diesem Sommersemester zum ersten Mal gemeinsam mit dem Fachbereich für Evangelische Theologie, auch in gedruckter Form, herausgegeben wird. Wir freuen uns sehr, mit diesem neuen ökumenischen Format gemeinsam auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen und so zu einer größeren gegenseitigen Wahrnehmung beizutragen. Die Verwendung dieses neuen Vorlesungsverzeichnisses sei daher ausdrücklich empfohlen! Unser bisheriges Verzeichnis, in dem unsere Lehrveranstaltungen modul- und studiengangspezifisch angeordnet sind, wird vorerst als Ergänzung beibehalten, auch weil dieses umfangreich über Studien- und Prüfungsleistungen informiert.

Auf einige Veranstaltungen möchte ich besonders hinweisen. Zunächst auf die Orientierungseinheit vor Beginn des Vorlesungsbetriebs, die am 05.04.23 um 10 Uhr für alle angeboten wird, die ihr Studium am KS neu beginnen, ob im Ersten Semester oder nach einem Wechsel von einer anderen Hochschule. Auch darüber hinaus sind Sie eingeladen, mit Ihren Anliegen und Fragen den direkten Kontakt zu suchen. Kurze und direkte Wege sowie der persönliche Kontakt sind ein echtes Markenzeichen des KS.

Ein besonderes Highlight des Sommersemesters wird die gemeinsam mit dem Fachbereich für Evangelische Theologie veranstaltete Ringvorlesung sein. Unter dem Thema „Von Gott reden...“ werden beginnend am 25.04.23 immer dienstags um 18 Uhr c.t. im Vortragssaal der Universitätsbibliothek Möglichkeit und Relevanz der Gottesrede heute in den unterschiedlichsten Kontexten von Gegenwart und Theologie beleuchtet. Eine Besonderheit ist die Integration der Ringvorlesung in die Module 1 und 13 des Lehramtsstudiengangs sowie in das Modul 10 des Bachelorstudiengangs. Näheres hierzu erfahren Sie in den entsprechenden Lehrveranstaltungen.

Weil das gute Miteinander ein besonderes Merkmal unseres Hauses ist, soll auch auf das begleitende Programm in diesem Semester aufmerksam gemacht werden. Eingerahmt wird dieses durch den Semestereröffnungsgottesdienst am 20.04.23 um 18.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul (Biegenstraße 18) sowie den ebenfalls dort stattfindenden Semesterschlussgottesdienst am 29.06.23 um 18.30 Uhr mit dem anschließenden traditionellen Sommerfest im Hof des KS.

Mit diesem Sommersemester beginnt auch für mich etwas Neues. Nachdem ich schon viele Jahre am KS tätig bin, ist mir mit diesem Semester die Leitung des KS übertragen worden – eine äußerst interessante, spannende und herausfordernde Aufgabe zugleich, die ich gerne übernehme. Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden, Dozierenden und der Fachschaft ist es mir ein großes Anliegen, dass das KS für Sie ein Ort ist und bleibt, an dem Sie Ihr Studium mit Freude und Erfolg betreiben können, und wo sie dafür jederzeit hilfreiche Unterstützung finden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen mit allen, die zu unserem Haus gehören, ein gutes und bereicherndes Semester.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Hack', written in a cursive style.

Prof. Dr. Tobias Hack, Prorektor für das KS

Lehrende in diesem Semester

Dennemarck, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät
Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220
dennemarck@thf-fulda.de

Disse, Jörg, Dr. phil., Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 06 61 / 87 220
disse@thf-fulda.de

Ernst, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Hack, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
tobias.hack@uni-marburg.de

Hartmann, Richard, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Pastoraltheologie
36039 Fulda, Am Wynberg 7, Tel. 06 61 / 3 80 27 20
hartmann@thf-fulda.de

Müller, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-
griechisch
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277
mueller@thf-fulda.de

Predel, Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Dogmatik, Dogmengeschichte und ökumenische Theologie
79114 Freiburg i. Br., Sulzburger St. 68, 07 61 / 13 07 061
predel@thf-fulda.de

Rommel, Daniel, Dr. theol.
Fundamentaltheologie, Theologische Ethik, Dogmatik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
daniel.remmel@uni-marburg.de

Roth, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Liturgiewissenschaft
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663
ks-roth@staff.uni-marburg.de

Sieber, Fabian, Dr. theol.,
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226
sieber@thf-fulda.de

Tomberg, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Religionspädagogik
36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55
tomberg@thf-fulda.de

Die Sprechzeiten der Dozierenden finden nach Vereinbarung statt.

Ansprechpartner für das kirchliche Mentorat im Lehramtsstudium:

Lang, Paul, Dr. phil., Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg
35287 Amöneburg-Rüdigheim, An der Hauptstr. 15, 0 64 29 / 61 43
paul.lang@bistum-fulda.de
www.mentorat-marburg.de

Wichtige Termine

im Sommersemester 2023

Vorlesungsbeginn	11.04.2023
Vorlesungsende	14.07.2023
Modulprüfungen	17. – 21.07.2023
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	13.03. – 25.04.2023
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	03.04. - 30.06.2023
Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt)	31.10.2023
Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt	03.05.2023, 15.30 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	05.04.2023, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an:</i> fskatheo@students.uni-marburg.de
Semestereröffnungsgottesdienst des KS in St. Peter und Paul	20.04.2023, 18.30 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst des KS in St. Peter und Paul und Sommerfest des KS	29.06.2023, 18.30 Uhr
3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen	07.07. – 09.07.2023
Ringvorlesung in Kooperation mit FB 05	25.04. – 11.07.2023
Ausblick: Geistliches Wochenende im Ludwig-Wolker-Haus Studienfahrt nach Israel	24.11 – 26.11.2023 Winterhalbjahr 2023/24

Lehrangebot „Katholische Religion“ Lehramt an Gymnasien

Der Studiengang Katholische Religion richtet sich nach den „Kirchliche Anforderungen an die Religionslehrerbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz und den gesetzlichen Regelungen des Landes Hessen. Dies schließt eine Kooperation mit anderen Fachbereichen der Philipps-Universität ein. Die einzelnen theologischen Fächer werden durch Lehrende vor Ort, Professoren und Mitarbeiter der Theologischen Fakultät Fulda sowie externe Lehrbeauftragte abgedeckt, so dass das Lehrangebot dem eines voll ausgebauten Theologischen Fachbereichs entspricht.

Übersichtsplan Lehramt Sommersemester 2023

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-9		Griechisch Aufbaukurs Sieber			
9 - 10		Griechisch Aufbaukurs Sieber			
10- 11	M 7_{LA} Tomberg	M 3_{LA} Sieber	M 4_{LA} Hack	M 5_{LA} * Roth M 5_{LA} ** Hartmann	
11- 12	M 7_{LA} Tomberg	M 3_{LA} Sieber	M 4_{LA} Hack	M 5_{LA} * Roth M 5_{LA} ** Hartmann	
12- 13	M 14.6_{LA} / M 15.1_{LA} Tomberg	M 12_{LA} Predel		M 12_{LA} * Roth	
13- 14	M 14.6_{LA} / M 15.1_{LA} Tomberg	M 12_{LA} Predel		M 2_{LA} Hebr. Ernst M 12_{LA} * Roth	
14- 15	Griechisch Aufbaukurs Sieber			M 13_{LA} * Ernst M 13_{LA} ** Hartmann	M 13_{LA} ***** Remmel
15- 16	Griechisch Aufbaukurs Sieber			M 13_{LA} * Ernst M 13_{LA} ** Hartmann	M 13_{LA} ***** Remmel
16- 17	M 6_{LA} Disse	M 15.2_{LA} Tom- berg		M 2_{LA} Ernst	M 14.6_{LA} *** / M 15.1_{LA} *** Sieber
17- 18	M 6_{LA} Disse	M 15.2_{LA} Tom- berg		M 2_{LA} Ernst	M 14.6_{LA} *** / M 15.1_{LA} *** Sieber
18- 19		M 1_{LA} ***** + M 13_{LA} & Ringvorlesung Disse / Remmel / Hack		M 12_{LA} Ernst	
19- 20		M 1_{LA} ***** + M 13_{LA} & Ringvorlesung Disse / Remmel / Hack		M 12_{LA} Ernst	

* Erste Hälfte des Semesters

** Zweite Hälfte des Semesters

*** Einzeltermine 21.04., 16.06. + 07.07.2023 jeweils 14 - 18 Uhr

**** Dienstags, 18 - 20 Uhr (9 Termine nach Wahl in der UB), Abschluss: 07.07.2023, 14 - 17 Uhr

***** Blockveranstaltung 12. + 13.05.2023 (Fr 14 – 18 Uhr und Sa 10 – 14 Uhr)

Basismodule

Modul 1_{LA}: Theologie als Wissenschaft

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160111): Teilnahme am geistlichen Wochenende (im WiSe)
Studienleistung (8160112): Präsentation (SoSe)
Modulprüfung (8160113): Schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)

LV-00-086-003
SE+UE+EX
2 SWS

Theologisches Propädeutikum 2 **Rommel**
Beginn: 18.04.2023 (im KS, DH 24)
und dienstags, 18.00 – 20.00 Uhr Ort: Vortragsraum
(9 Termine nach Wahl in der UB) in der UB
Abschluss: 07.07.2023, 14.00 bis ca.
17.00 Uhr (im KS)

Von Gott zu sprechen angesichts einer Gegenwart, die Gottes Existenz in Frage stellt oder als bedeutungslos erachtet – dieser Aufgabe stellt sich die ökumenisch verantwortete Ringvorlesung des Evangelischen Fachbereichs und des Katholischen Seminars im Sommersemester 2023. An 12 Abenden kommt fachliche Expertise aus den unterschiedlichen Disziplinen der Theologie zu Wort. Ihnen gemein ist der Versuch, die wissenschaftliche Plausibilität des Gottesglaubens zu ergründen.

Im Rahmen von Modul 1, das sich auch auf eine Einführung in die Wissenschaftspraxis und erkenntnistheoretischen Grundlagen Katholischer Theologie angesichts von konfessioneller und religiöser Diversität verpflichtet, sind Studierende aufgefordert, an 9 von 12 Terminen der Ringvorlesung teilzunehmen. Vor Beginn der Ringvorlesung am 25.04.23 (im Vortragsraum der UB) treffen sich die Studierenden am 18.04.2023 um 18:15 Uhr im Katholischen Seminar zur Vorbesprechung mit dem Dozenten. Ausgewertet wird die Lehrveranstaltung am Freitag, 07.07.2023 ab 14 Uhr (bis ca. 17 Uhr), in Form von auf die Ringvorlesung bezogenen Präsentationen

Literatur:

- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.

- GÖCKE, Benedikt Paul (Hrsg.): *Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 1: Historische und systematische Perspektiven (STEP 13/1)*, Münster 2018.
- RAHNER, Johanna / SÖDING, Thomas (Hrsg.): *Kirche und Welt – ein notwendiger Dialog. Stimmen katholischer Theologie (Quaestiones disputatae 300)*, Freiburg i. Br. 2019.
- WALTER, Peter (Hrsg.): *Gottesrede in postsäkularer Zeit (Quaestiones disputatae 224)*, Freiburg i. Br. 2007.

Modul 2_{LA}: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160121): Mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen (15 Min.)
Studienleistung (8160122): Hausarbeit (max. 15 Seiten)
Modulprüfung (8160123): mündliche Prüfung (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung Hausarbeit wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Die mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen und die Abgabe der Studienleistung ist Prüfungsvoraussetzung und vor den Modulprüfungen abzulegen.

LV-00-086-005
VL
2 SWS

Exegese:
Einleitung in das Neue Testament
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 13.04.2023

Ernst

Ort: DH 24

Grundlagen des Hebräischen
Donnerstag: 13.00 – 14.00 Uhr

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 3_{LA}: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwissemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160131): mündliche Prüfung im
1. Semester des besuchten Moduls (15 Minuten)
Modulprüfung (8160132): mündliche Prüfung (30 Min.) im
2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-007 **Kirchengeschichte:** **Sieber**
VL **Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)** Ort: DH 24
2 SWS Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armutsbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismustreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymond / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde.*, Darmstadt 2006 etc.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

Modul 4_{LA}: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (8160141): Hausarbeit oder verschriftlichte Präsentation (max. 18 Seiten)
Modulprüfung (8160142): Klausur (120 Minuten) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-009 VL+KO 2 SWS	Moraltheologie: Einführung in die theologische Ethik Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr Beginn: 19.04.2023	Hack Ort: DH 24
---------------------------------	--	---------------------------

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und seine Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen.

Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Diese Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe und Voraussetzungen. Daneben wird der für das sittliche Handeln zentrale Begriff der Freiheit sowohl in seiner philosophischen Bedeutung als auch in seiner theologischen Relevanz entfaltet. Dies führt zur Betrachtung des Gewissensbegriffs sowie der möglichen Verfehlung menschlicher Freiheit in Schuld und Sünde. Weiter wird anhand der bedeutendsten Begründungsmodelle der philosophischen Ethik danach gefragt, auf welchen Denkwegen sich eine Norm als sittlich gerechtfertigt begründen lässt, bevor zentrale Aspekte des biblischen Ethos beleuchtet werden. Schließlich wird innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen sein, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die Vernunft hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- ERNST, Stephan: *Einführung in die Moraltheologie*, in: RUHSTORFER, Karlheinz (Hrsg.): *Systematische Theologie. Modul 3* (UTB; 3582), Paderborn 2012, 189–232.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander; SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg 2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- RÖMELT, Josef: *Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. Bd. 1: Grundlagen*, Freiburg i. Br. 2009.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Philosophische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 17–111.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Theologische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 113–168.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5_{LA}: Einführung in die Theologie aus religionspädagogisch-praktischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160151): Präsentation in Pastoraltheologie
Modulprüfung (8160152): Klausur (120 Minuten) im 2. Semester des besuchten Moduls in den Fächern Liturgiewissenschaft, Religionspädagogik und Kirchenrecht

LV-00-086-012	Liturgiewissenschaft:	Roth
VL	Strukturen des Kirchenjahres	
1 SWS	Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr	Ort: DH 24
	½ Semester	
	Beginn: 13.04. – 25.05.2023	

Die Kultur des Menschen ist durch feste Zeiten geprägt, die durch den natürlichen Jahresablauf vorgegeben sind. Neben diesen zyklischen Rhythmen hat das Christentum in Anlehnung an das Judentum den Jahresablauf durch heilsgeschichtliche Ereignisse ausgestaltet, so dass sich ein zugleich linearer und zyklischer Grundrhythmus des Kirchenjahres ergibt. Die Vorlesung benennt und erklärt die gefeierten Heilsereignisse vom Paschamysterium Christi her, das auf je verschiedene Weise in den geprägten Zeiten (Oster- und Weihnachtsfestkreis), im allgemeinen Kirchenjahr und an den Festen der Heiligen gefeiert wird.

Literatur:

- ADAM, Adolf: *Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung*, Freiburg u.a. 1979
- AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr*, Regensburg 1983 (= Gottesdienst der Kirche, Band V).
- HARNONCOURT, Philipp / AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit II/1: Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen*, Regensburg 1994 (= Gottesdienst der Kirche, Band VI/1).
- BIERITZ, Karl-Heinrich: *Das Kirchenjahr. Fest, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart*, München 2001.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.

LV-00-086-013
VL+KO
1 SWS

Pastoraltheologie:
Einführung in die Pastoraltheologie
Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 01.06.2023

Hartmann
Ort: DH 24

Prolog: Gaudium et spes

Was ist pastoral?

Was ist Praktische Theologie?

Pastoraltheologie wissenschaftliche Grundlegung

In Präsentationen werden dazu durch die Studierenden einzelne Teilbereiche entfaltet.

Literatur:

- HARTMANN, Richard: *Theologie der Opfer: Zur Verortung der Pastoraltheologie als solidarischer Wissenschaft*. In: POCK, Johann; HOYER, Birgit; SCHÜBLER, Michael (Hrsg.): *Ausgesetzt: Exklusionsdynamiken und Exposureprozesse in der Praktischen Theologie*, Wien: Lit, 2012, S. 165–182.
- BAUER, Christian: *Konstellative Pastoraltheologie Erkundungen zwischen Diskursarchiven und Praxisfeldern*, Stuttgart 2017.
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: Ein Kompendium*, Stuttgart 2001.
- FEITER, Reinhard: *Einführung in die Pastoraltheologie*. In: SAJAK, Clauß Peter: *Praktische Theologie, Modul 4*, Stuttgart: UTB, 2012, S. 15–64.
- HASLINGER, Herbert: *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

Modul 6_{LA}: Einführung in die Theologie aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160161): Hausarbeit (6-8 Seiten), Protokoll oder Referat
Modulprüfung (8160162): mündliche Prüfung (30 Min.)

Die Abgabefristen der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-014
VL + Ü
2 SWS

**Philosophie:
Geschichte der Philosophie**
Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Disse
Ort: DH 24

Die Vorlesung befasst sich mit einer Auswahl für das Theologiestudium grundlegender Philosophen von der Antike bis in die Moderne. Sie bietet eine Einführung in die Eigenart ihres Denkens, in grundlegende philosophiegeschichtliche Zusammenhänge und in für das theologische Denken wichtige Formen philosophischer Begrifflichkeit.

Literatur:

- DISSE, Jörg: *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt³2007.

Modul 7_{LA}: Einführung in die Theologie aus fachdidaktischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (8160171): Portfolio
Modulprüfung (8160172): Hausarbeit (max. 18 Seiten) oder Klausur (120 Min) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-017 **Religionspädagogik:** Tomberg
VL/Ü **Der Religionsunterricht aus religionspädagogischer Perspektive** – Ort: DH 24
2 SWS **Herausforderung Bibeldidaktik**
Montag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.
- Themenheft „Bibeldidaktik“: *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Aufbau- und Vertiefungsmodule

Modul 12_{LA}: Fachwissenschaft – Bibel und Tradition

Turnus: Jedes dritte Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160221): Portfolio in Liturgiewissenschaft
Modulprüfung (8160222): Klausur (120 Min.) in den Fächern Exegese AT und Dogmengeschichte

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 3, 5 und Latein- und Griechischkenntnisse

LV-00-086-033

SE

2 SWS

Exegese AT:

Israel – ein Gott und sein Volk

Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr

Beginn: 13.04.2023

Ernst

Ort: DH 24

Das Verhältnis von Israel und seinem Gott ist besonders. Über geschichtliche, weihseitliche und prophetische Texte soll eine Annäherung versucht werden. Dabei wird auch die Geschichte des Volkes in seinem Land mit einem Blick auf Archäologie und Epigraphik behandelt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-034
VL+KO
2 SWS

Dogmengeschichte:
„Konziliengeschichte. Exempla-
rische Einblicke anhand des I.
und II. Vatikanischen Konzils.“
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Predel
Ort: DH 24

Von Anfang an haben Konzilien und Synoden grundlegende und weitreichende dogmatische und disziplinäre Entscheidungen in der Kirche gefällt und damit die Kirchengeschichte maßgeblich geprägt. Die gegenwärtige Gestalt der römisch-katholischen Kirche ist in besonderer Weise geprägt durch die beiden Vatikanischen Konzilien des 19. und 20. Jhdts. Geschichte und Wirkungsgeschichte dieser Konzilien sollen in Rahmen dieser Vorlesung exemplarisch vorgestellt werden.

Literatur:

- BÖTTIGHEIMER, Christoph (Hg.): *Zweites Vatikanisches Konzil. Programmatik - Rezeption - Vision*, Freiburg im Breisgau 2014 (Quaestiones disputatae 261).
- BISCHOF, Franz Xaver (Hg.): *Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965). Stand und Perspektiven der kirchenhistorischen Forschung im deutschsprachigen Raum*, Stuttgart 2012 (Münchener kirchenhistorische Studien 1).
- NEUNER, Peter: *Der lange Schatten des I. Vatikanums. Wie das Konzil die Kirche noch heute blockiert*, Freiburg 2019.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-035
VL
1 SWS

Liturgiewissenschaft:
Gewachsene Liturgie. Wichtige
Etappen der Liturgiegeschichte
Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 13.04.2023 – 25.05.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Geschichte der Liturgie war von Anfang an eine Geschichte der Reformen und ständiger Neuaufbrüche. Dies macht ein Blick auf die verschiedenen Etappen deutlich, die in der Vorlesung näher beleuchtet werden. In der Periode der schöpferischen Anfänge bis Gregor den Großen (1.-6. Jh.) ist heute eine Klarheit und Eindeutigkeit in der Entwicklung kaum noch zu erkennen. Die Zeit der fränkisch-römischen Vermischung (7.-11 Jh.) gilt insofern als liturgisches Zeitalter, als viele liturgische Bücher, v.a. in den Klöstern, entstanden und die Ausbildung einer an Rom orientierten Klerusliturgie förderte. Die Zeit des Hoch- und Spätmittelalters (11.-16. Jh.) wurde lange Zeit als Periode der zunehmenden Vereinheitlichung angesehen, wird aber heute im Hinblick auf mittelalterliche Eigenheiten differenzierter beurteilt. Mit dem Konzil von Trient wurde durch die Herausgabe universal gültiger liturgischer Bücher der Versuch einer Vereinheitlichung unternommen, die aber weiterhin örtliche Eigenheiten zuließ (16.-19. Jh.). Mit der Liturgischen Bewegung und der Liturgiereform des II. Vatikanums ist eine weitere Etappe genannt (19.-20.Jh.). Schließlich ist auch die Liturgie der Zukunft (Digitalität, Diversität der Feiern, Niederschwelligkeit) in den Blick zu nehmen.

Literatur:

- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
- BÄRSCH, Jürgen / KRANEMANN, Benedikt (Hg.) – in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried / KLÖCKENER, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

Modul 13_{LA}: Fachwissenschaft – Gott

Turnus: Jedes dritte Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160231): Portfolio in Pastoral
Modulprüfung (8160232): mündliche Prüfung (30 Min.) in
den Fächern Fundamentaltheologie und Dogmatik

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

Teilnahmevorausset-
zungen: Modulscheine der Module 1, 2, 4, 6

Das Modul beleuchtet die Gottesfrage interdisziplinär und ökumenisch. Die erstmals angebotene Ringvorlesung untersucht multiperspektivisch Modi und Möglichkeiten der Gottesrede und bietet Studierenden Einblick in die Forschungsdiskurse der Gegenwart. Von Studierenden wird die Teilnahme an der Ringvorlesung erwartet, zumal diese im Prüfungskolloquium integriert wird. Vertiefende Veranstaltungen fragen weiter: Wie kommt das Spezifikum des christlichen Gottesverständnisses im Bekenntnis zum dreifaltigen Gott zum Ausdruck? Wie wird es durch die vielfältigen kritischen Anfragen geschärft? Wie lässt die neutestamentliche Behauptung, Jesus habe „Wunder“ bzw. „Machtatzen“ gewirkt, die Macht Gottes erfahren? Was vermag und wie geht Seelsorge, die versucht, die heilende Nähe Gottes heute wirksam werden zu lassen?

LV-00-086-038
VL / SE
1 SWS

Dogmatik:
Trinitätstheologie
Blockveranstaltung 12. + 13.05.2023
Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und
Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr

Remmel
Ort: DH 24

Das Spezifikum des christlichen Gottesverständnisses kommt im Bekenntnis zum dreifaltigen Gott zum Ausdruck. Gleichwohl ist dieser trinitarische Gottesbegriff Verdachtsmomenten ausgesetzt: Juden und Muslime sehen darin eine Auflösung des Monotheismus, der Philosoph Immanuel Kant bezweifelt die praktische Relevanz, Karl Rahner nimmt keine Bedeutung des Bekenntnisses in der christlichen Glaubenspraxis wahr. Angesichts dieser Herausforderung unternimmt diese Vorlesung den Versuch, Grundlage, Logik und Relevanz des trinitarischen Gottesverständnisses unter Mitberücksichtigung der Pneumatologie zu beleuchten. Ausgehend von den biblischen und offenbarungstheologischen Grunddaten werden entscheidende Konstellationen in der Verstehensgeschichte des trinitarischen Bekenntnisses thematisiert. Diese historische Vergewisserung mündet in einer kritischen Durchsicht gegenwärtiger Modellbildungen und Streitfragen zur Trinität. Der trinitarische Gottesbegriff wird so als konkreter Monotheismus ausgewiesen und in seiner offenbarungstheologischen „Leistungsfähigkeit“ als rational verantwortbar reflektiert.

Literatur

- DÜNZL, Franz: *Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche*, Freiburg 2011.
- HAUDEL, Matthias: *Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt*, Göttingen 2015.
- NITSCHKE, Bernhard: *Gott und Freiheit. Skizzen zur trinitarischen Gotteslehre* (ratio fidei 34), Regensburg 2008.
- PANNENBERG, Wolfhart: *Systematische Theologie, Bd. 1*, Göttingen 1988.
- RAHNER, Karl: *Der dreifaltige Gott als transzendenter Urgrund der Heilsgeschichte*, in: FEINER, Johannes / LÖHRER, Magnus (Hg.), *Mysterium Salutis. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik, Bd. II: Die Heilsgeschichte vor Christus*, Einsiedeln 1967, 317–401.
- RUHSTORFER, Karlheinz (Hg.): *Gotteslehre. Modul 7* (Theologie studieren im modularisierten Studiengang), Paderborn 2014.
- SANDER, Hans-Joachim: *Einführung in die Gotteslehre* (Einführung Theologie), Darmstadt 2006.
- STOSCH, Klaus von: *Trinität* (utb 4855), Paderborn 2017.
- WERBICK, Jürgen: *Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre*, Freiburg i. Br. 2007.

LV-00-086-039
VL
1 SWS

**Fundamentaltheologie:
Religionskritik**
Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr
Einleitungssitzung: 18.04.2023

Disse
Ort: DH 24

Die Vorlesung befasst sich mit ausgewählten Themen zur Frage der Religionskritik. Der erste Teil behandelt die klassische Religionskritik von Feuerbach, Karl Marx und Freud. Der zweite Teil setzt sich mit der gegenwärtigen, auf der Basis der Naturwissenschaften konzipierten Religionskritik auseinander (am Beispiel der Religionskritik von Seiten der Neurowissenschaften und der Evolutionspsychologie). Präzisierungen bezüglich Termine, Stoffvermittlung und Koordinierung mit der Ringvorlesung erfolgen bei der ersten Sitzung am 18.04.

Literatur:

- BOYER, Pascal: *Und Mensch schuf Gott*, Stuttgart 2009.
- DISSE, Jörg: *Desiderium. Eine Philosophie des Verlangens*, Stuttgart, 2016.
- DISSE, Jörg: „*Menschliche Psyche und Gottesverhältnis: Kierkegaard versus Freud*“, in: *Theologie und Philosophie* 4/2003, 509–530.
- FEUERBACH, Ludwig: *Das Wesen des Christentums*, Leipzig 1849.
- FREUD, Sigmund: *Die Zukunft einer Illusion*, Leipzig 1927.
- FREUD, Sigmund: *Das Unbehagen in der Kultur*, Leipzig 1930.
- HOFF, Gregor M.: *Religionskritik heute*, 2010.
- LÜKE, Ulrich: *Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit*, Freiburg i.Br. 2006.
- NEWBERG, Andrew / D'AQUILI, Eugene / RAUSE, Vince: *Der gedachte Gott. Wie Glaube im Gehirn entsteht*, München 2003.
- PERSINGER, Michael A.: *Neuropsychological Bases of God Beliefs*, New York 1987.
- SALAQUARDA, Jörg: *Hauptargumente der Religionskritik*, Stuttgart 2004.

LV-00-086-040	Exegese NT:	Ernst
VL+KO	Jesus, der Wunderheiler	
1 SWS	Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr	Ort: DH 24
	½ Semester	
	Beginn: 13.04.2023	

Jesuanische Wundergeschichten sind zentral für die Theologie der Evangelisten. Ihre Entstehung, Gattung und theologische Bedeutung sollen im Seminar an exemplarischen Texten erarbeitet werden.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-041	Pastoraltheologie:	Hartmann
VL+KO	Gott – ein seelsorgender Gott	
1 SWS	Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr	Ort: DH 24
	½ Semester	
	Beginn: 01.06.2023	

Folgende Themenfelder werden erarbeitet:

Was ist Seelsorge?

Einführung in die Haltung der Seelsorge

Schulseelsorge als konkretes Handlungsfeld

Literatur:

- Die Deutschen Bischöfe: *In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche: Wort der deutschen Bischöfe zur Seelsorge*. Bonn: DBK, 2022.
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: ein Kompendium*, Stuttgart [u.a] 2001.
- KOERRENZ, Ralf: *Schulseelsorge - ein Handbuch: mit 2 Tabellen*, Göttingen 2008.
- Schulpastoral. *Anzeiger für die Seelsorge* (2021) 9.
- SCHAUPP, Klemens: *Gott im Leben entdecken Einführung in die geistliche Begleitung*, Würzburg 2006.
- DBK 2020: *Im Dialog mit den Menschen in der Schule*
- DEMMELHUBER, Helmut / HARTUNG, Marianne / WICKER, Achim (Hg.): *Wenn die Kirche zur Schule geht...: Kreative Ideen, Projekte und Konzepte zur Schulpastoral*. München: Dkv 2011.

Modul 14.6: Fachdidaktik – Gott

Turnus: Jedes 6. Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160291): Sitzungsgestaltung / Präsentation des Projektes
Modulprüfung (8160292): Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 4, 5, 6, 7

LV-00-086-053
VL
1 SWS
**„Denn unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20).
Biographische Spuren der Gottesfrage erheben, interpretieren, präsentieren und didaktisch nutzen**
Blockveranstaltungen
21.04., 16.06. + 07.07.2023
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Sieber
Ort: DH 24

LV-00-086-052
SE
2 SWS
**„Denn unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20).
Biographische Spuren der Gottesfrage erheben, interpretieren, präsentieren und didaktisch nutzen**
Montag, 12.00 – 14.00 Uhr
einzelne Termine
zusätzlich Blockveranstaltung
Beginn: 17.04.2023

Tomberg
Ort: DH 24

Wer bin ich eigentlich?“ Nora Krug hat 2018 mit „Heimat. Eine deutsche Familiengeschichte“ eine beeindruckende *graphic memoir* vorgelegt: Eine Mischung aus Dokumentensammlung, Geschichtsschreibung, Sach- und Tagebuch, aus Texten, Zeichnungen und Originaldokumenten – und dadurch ein Dokument der Selbstvergewisserung: Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin? Wie prägt die deutsche (Schuld-)Geschichte mein Leben heute und morgen? Es gibt, leicht zugänglich im Netz, verschiedene Unterrichtsideen vor allem für den Geschichtsunterricht zu dem Buch.

Heimat ist aber auch ein Begriff mit religiöser Konnotation. Lange war er in den Bischofsworten zum Religionsunterricht zu finden: die Forderung nach „Beheimatung im konkreten Glauben einer erfahrbaren Gemeinschaft“ (Die bildende

Kraft des RU, 1996, 78) verzögerte die Öffnung des katholischen RU für die konfessionelle Kooperation. „Heimat“ hat eine biographische Bedeutung und eine religiöse Komponente.

Buchidee und Begriff lassen sich religionsdidaktisch weiterdenken. Die „Gottesfrage als Kerncurriculum religiöser Bildungsprozesse“ (Mirjam Schambeck, *Mystagogisches Lernen*, 281) begegnet gewöhnlich nicht in der Abstraktion theologischer Diskurse, sondern in der Konkretheit von Biographien. Religion und Gottesfrage finden hier einen Raum, eine Verortung in Geographie und Geschichte, die durch ein Geflecht von Erzählungen und Bedeutungen greifbar, die leiblich gelebt wird. Mit Lernenden kann dieses Geflecht erkundet, können religiöse Spuren und kirchengeschichtliche Echos in der eigenen Biographie sichtbar gemacht werden, wenn es zugleich gelingt, ihnen dabei Privatsphäre und Distanzierungen zu ermöglichen.

Das Modul spürt der Gottesfrage nach – in der Konkretheit von Biographien, die vergewissert, unter religiösen Vorzeichen erforscht und didaktisch interessiert präsentiert werden. Dazu erforschen die Teilnehmenden ihre eigene religiöse Geschichte, die Prägungen, die sie – gerade durch Vorfahren, Freund:innen oder das soziale und kulturelle Umfeld – gewinnt, suchen in Erzählungen, Dokumenten und Artefakten nach einer Archäologie des Religiösen. Denn dieses Religiöse verortet sich, wird leiblich, gestaltet Zeit – und wird im Heimatbegriff nicht zuletzt auch politisch: Religion und Gottesfrage hinterlassen Spuren, rufen ein Echo im Leben konkreter Menschen hervor, erzeugen Resonanzen – und das eben auch und gerade bei mir selbst. Religion, so Rudolf Engler, erhält ihre Prägekraft durch so etwas wie „Heimatlichkeit“ – im Guten, aber auch im Schlechten. Sind Gottesfrage, Religion und Heimat Orte der Behaglichkeit, des Immergleichen, gar der Restauration? Wie verhalten sich Heimat und Exodus zueinander? Wie wirkt Religion sich biographisch aus? Schreiben sich Hoffnungen auf eine „ewige Heimat“ als Gegenbegriff zur irdischen biographisch, räumlich, rituell oder narrativ ein? Spiegeln sich in diesen Einschreibungen zugleich Erfahrungen der Modernisierung, der Ent-Heimatum, der Säkularisierung – und reagieren Gottesfragen und religiöse Ausdrucksformen auf sie?

Das Modul erforscht unter Berücksichtigung bspw. (kirchen-)geschichtlicher, systematisch-theologischer und didaktischer Überlegungen die Genealogie der eigenen religiösen Biographie unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Nahbereichs: Welche religiösen Überzeugungen und Praktiken, welche religiösen oder religiös konnotierten Deutungen finden sich in der eigenen Familien- und Freundesgeschichte – und welche Resonanzen bleiben bis in je mein Handeln davon wirksam? Welche politische Dimension hat eine Religion, die zwei Heimaten, eine irdische und eine himmlische, anbietet? Und nicht zuletzt: Wie wirkt sich dieses religiöse Heimatgefühl didaktisch aus? Besonderes Augenmerk wird dabei aber auch auf der Frage liegen müssen, wie Privates, das politisch und didaktisch wirksam wird, dennoch privat bleiben kann – für die professionstheoretische Klärung des Selbstverständnisses als Religionslehrkraft von großer Bedeutung!

Literaturauswahl (weitere Angaben in der Veranstaltung):

- KRUG, Nora: *Heimat. Ein deutsches Familienalbum*, München 2018.
- BASTIAN, Andrea: *Der Heimat-Begriff: Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung in verschiedenen Funktionsbereichen der deutschen Sprache*, Berlin, Boston 1995, <https://doi.org/10.1515/9783110917451> (bes. Kap. 6: Der Heimat-Begriff im Bezugsbereich der Religion, S. 159-173).
- BORK, Stefan / GÄRTNER, Claudia (Hgg.): *Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik* [Religionspädagogik innovativ, Bd. 12], Stuttgart 2016.
- BORST, Eva: *Heimat – Pädagogische Perspektiven auf einen umstrittenen Begriff*, in: ZPT 73 (2021), 364–375, <https://doi.org/10.1515/zpt-2021-0045>
- DIRK, Heidrun: *Gott und die Kirchen. Orientierungswissen Historische Theologie* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- KLOSE, Joachim: *Heimatschichten. Anthropologische Grundlegung eines Weltverhältnisses*, Wiesbaden 2013, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-04740-5>
- PANDEL, Hans-Jürgen: *Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis*, Schwalbach/Ts 2017.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Mystagogisches Lernen. Zu einer Perspektive religiöser Bildung*, Würzburg 2006.

Digitale Ressourcen:

- Heimat – ein Begriff in steter Veränderung. Interview mit Nora Krug vom 27.08.18, <https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-zeichnerin-und-autorin-nora-krug-heimat-ein-begriff-in-100.html> (13.12.22)

Modul 15.1: Profiwerk Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160301): Bearbeitung von 2 bis 6
Übungsaufgaben und 1 bis 3 Präsentationen einzelner
Übungsaufgaben_(in Gestalt kreativer Aufgaben mit fach-
didaktischer Reflexion)
Modulprüfung (8160302): Hausarbeit

Teilnahmevoraus-
setzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PraxisStart

Zu belegen ist diesmal das fachdidaktische Modul 14.6, welches noch nicht für die
Ableistung des zu belegenden fachdidaktischen Moduls angerechnet worden ist
oder werden soll.

Beschreibung siehe Seiten 28 – 30.

LV-00-086-061
(s. LV-00-086-052)
SE
2 SWS
**„Denn unsere Heimat ist im Him- Tomberg
mel“ (Phil 3,20).**
**Biographische Spuren der Gottes- Ort: DH 24
frage erheben, interpretieren, prä-
sentieren und didaktisch nutzen**
Montag, 12.00 – 14.00 Uhr
einzelne Termine
zusätzlich Blockveranstaltung
Beginn: 17.04.2023

LV-00-086-060
(s. LV-00-086-053)
VL
1 SWS
**„Denn unsere Heimat ist im Him- Sieber
mel“ (Phil 3,20).**
**Biographische Spuren der Gottes- Ort: DH 24
frage erheben, interpretieren, prä-
sentieren und didaktisch nutzen**
Blockveranstaltungen
21.04., 16.06. + 07.07.2023
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Modul 15.2: PraxisLab Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160311): Anwesenheitspflicht im Praktikum sowie im Seminar und Blockseminar
Studienleistung (8160312): Durchführung mind. eines Unterrichtsversuchs im Schulpraktikum und Bearbeitung einer Aufgabe im Zusammenhang mit Fachkonzepten im Blockseminar
Modulprüfung (8160313): Praktikumsbericht, Portfolio oder Projektarbeit

Teilnahmevoraus-
setzung: Modul PraxisStart sowie mindestens gleichzeitige Teilnahme an den Modulen ProfiPraxis EGL, ProfiWerk Fach I/II sowie PraxisLab Fach II/EGL.

LV-00-086-062
SE
2 SWS

Begleitseminar
Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Tomberg
Ort: DH 24

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk – Fach gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrerin und Lehrer verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

VON GOTT REDEN...

**RINGVORLESUNG
SOMMER-
SEMESTER 2023**

**Dienstags
18:00 Uhr c.t.**

**Universitäts-
bibliothek,
Vortragsraum**

**Deutschhausstraße 9
35037 Marburg**

**Fachbereich Evangelische
Theologie & Katholisch-
Theologisches Seminar,
Marburg**

25.04.2023: ...als Kirche inmitten der Gesellschaft

Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Kassel
Bischof Dr. Michael Gerber, Fulda

02.05.2023: ...in Fragen der Ethik

Prof. Dr. Tobias Hack, Marburg
Prof. Dr. Friedemann Voigt, Marburg

09.05.2023: ...mit den Kirchenvätern im Gepäck

Prof. Dr. Notker Baumann, Erfurt
Prof. Dr. Karl Pinggéra, Marburg

16.05.2023: ...im Horizont der Weltreligionen

Prof. Dr. Klaus von Stosch, Bonn

23.05.2023: ...in der Schule

Prof. Dr. Marcell Saß, Marburg
Prof. Dr. Markus Tomberg, Marburg

30.05.2023: ...eine gute Idee?

Prof. Dr. Malte Dominik Krüger, Marburg

06.06.2023: ...aus dem Zeugnis der Reformation

Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Marburg

13.06.2023: ...auf phänomenologischen Spuren

Prof. DDr. Jörg Disse, Marburg

20.06.2023: ...aus dem Schweigen

Prof. Dr. Mirja Kutzer, Kassel

27.06.2023: ...herausgefordert durch eine Pandemie

Prof. Dr. Joachim Negel, Fribourg/CH

04.07.2023: ...aus feministischer Perspektive

Prof. Dr. Christl M. Maier, Marburg

11.07.2023: ...in interkultureller Weite

Dr. Claudia Rammelt, Bochum

Lehrangebot

„Katholische Religion und Kultur“

Nebenfach Kombinationsbachelor

Katholische Religion und Kultur, angeboten von der Theologischen Fakultät Fulda in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg, kann als Nebenfach im Kombinationsbachelor belegt werden. Der dabei zu erlangende Abschluss ist abhängig vom gewählten Hauptfach. Der Studiengang hat keinen NC und kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Der Studiengang bietet universitäre Bildung in den unterschiedlichen Disziplinen der Katholischen Theologie und vermittelt aufgrund des enzyklopädischen Charakters des Faches Deutungs-, Analyse-, Handlungs- und Kommunikationskompetenzen. Dies wird ermöglicht durch die Einführung in unterschiedliche Bereiche der Theologie (historische, biblische, systematische und praktische Theologie). Neben einer bibelwissenschaftlichen und systematisch-theologischen Einführung können dabei individuelle Interessen bedient werden. Basismodule vermitteln die fachspezifischen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten, die in Aufbaumodulen um fachwissenschaftliche Perspektiven ergänzt und in Vertiefungsmodulen angewendet werden können. Der Schwerpunkt innerhalb der theologischen Bereiche kann selbst gewählt und der Studiengang somit passgenau in unterschiedliche individuelle Fächerkombinationen der Studierenden eingebunden werden.

Übersichtsplan Bachelor Sommersemester 2023

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-9					
9 - 10					
10-11		M 6 _{BA} / M 16 _{BA} Sieber	M 5 _{BA} / M 15 _{BA} Hack	M 6 _{BA} * / M 17 _{BA} * Roth M 6 _{BA} ** / M 17 _{BA} ** Hartmann	
11-12		M 6 _{BA} / M 16 _{BA} Sieber	M 5 _{BA} / M 15 _{BA} Hack	M 6 _{BA} * / M 17 _{BA} * Roth M 6 _{BA} ** / M 17 _{BA} ** Hartmann	
12-13		M 11 _{BA} / M 16 _{BA} Predel	M 12 _{BA} Dennemarck	M 9 _{BA} / M 17 _{BA} Roth	
13-14		M 11 _{BA} / M 16 _{BA} Predel	M 12 _{BA} Dennemarck	M 9 _{BA} / M 17 _{BA} Roth	
14-15		M 12 _{BA} Predel		M 10 _{BA} ** Hartmann	M 10 _{BA} ***** Remmel
15-16		M 12 _{BA} Predel		M 10 _{BA} ** Hartmann	M 10 _{BA} ***** Remmel
16-17	M 4 _{BA} / M 15 _{BA} Disse			M 5 _{BA} Ernst	M 9 _{BA} Hartmann
17-18	M 4 _{BA} / M 15 _{BA} Disse			M 5 _{BA} Ernst	M 9 _{BA} Hartmann
18-19		M 4 _{BA} **** / M 10 _{BA} Ringvorlesung mit FB 05 Remmel / Disse		M 11 _{BA} Ernst	
19-20		M 4 _{BA} **** / M 10 _{BA} Ringvorlesung mit FB 05 Remmel / Disse		M 11 _{BA} Ernst	

* Erste Hälfte des Semesters

** Zweite Hälfte des Semesters

**** Dienstags, 18 - 20 Uhr (9 Termine nach Wahl in der UB), Abschluss: 07.07.2023, 14 - 17 Uhr

***** Blockveranstaltung 12. + 13.05.2023 (Fr 14 – 18 Uhr und Sa 10 – 14 Uhr)

Basismodule

Modul 4_{BA}: Einführung in die Theologie allgemein und aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht II

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-82-086-20222-004-01): Portfolio (unbenotet)

Modulprüfung (P-82-086-20222-004-02): Mündliche Prüfung (30 Min.)

LV-00-086-003

SE+UE+EX

2 SWS

Theologisches Propädeutikum 2

Rommel

Beginn: 18.04.2023 (im KS, DH 24)

und dienstags, 18.00 – 20.00 Uhr

(9 Termine nach Wahl in der UB)

Ort: DH 24

Abschluss: 07.07.2023, 14.00 bis ca.

17.00 Uhr (im KS)

Von Gott zu sprechen angesichts einer Gegenwart, die Gottes Existenz in Frage stellt oder als bedeutungslos erachtet – dieser Aufgabe stellt sich die ökumenisch verantwortete Ringvorlesung des Evangelischen Fachbereichs und des Katholischen Seminars im Sommersemester 2023. An 12 Abenden kommt fachliche Expertise aus den unterschiedlichen Disziplinen der Theologie zu Wort. Ihnen gemein ist der Versuch, die wissenschaftliche Plausibilität des Gottesglaubens zu ergründen.

Im Rahmen dieses Moduls, das sich auch auf eine Einführung in die Wissenschaftspraxis und erkenntnistheoretischen Grundlagen Katholischer Theologie angesichts von konfessioneller und religiöser Diversität verpflichtet, sind Studierende aufgefordert, an 9 von 12 Terminen der Ringvorlesung teilzunehmen. Vor Beginn der Ringvorlesung am 25.04.23 (im Vortragsraum der UB) treffen sich die Studierenden am 18.04.2023 um 18:15 Uhr im Katholischen Seminar zur Vorbesprechung mit dem Dozenten. Ausgewertet wird die Lehrveranstaltung am Freitag, 07.07.2023 ab 14 Uhr (bis ca. 17 Uhr), in Form von auf die Ringvorlesung bezogenen Präsentationen.

Literatur:

- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- GÖCKE, Benedikt Paul (Hrsg.): *Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 1: Historische und systematische Perspektiven (STEP 13/1)*, Münster 2018.
- RAHNER, Johanna / SÖDING, Thomas (Hrsg.): *Kirche und Welt – ein notwendiger Dialog. Stimmen katholischer Theologie (Quaestiones disputatae 300)*, Freiburg i. Br. 2019.
- WALTER, Peter (Hrsg.): *Gottesrede in postsäkularer Zeit (Quaestiones disputatae 224)*, Freiburg i. Br. 2007.

LV-00-086-014
VL+Ü
2 SWS

**Philosophie:
Geschichte der Philosophie**
Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Disse
Ort: DH 24

Die Vorlesung befasst sich mit einer Auswahl für das Theologiestudium grundlegender Philosophen von der Antike bis in die Moderne. Sie bietet eine Einführung in die Eigenart ihres Denkens, in grundlegende philosophiegeschichtliche Zusammenhänge und in für das theologische Denken wichtige Formen philosophischer Begrifflichkeit.

Literatur:

- DISSE, Jörg: *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt³2007.

Modul 5_{BA}: Einführung in die Theologie aus biblischer und systematischer Sicht II

Pflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-82-086-20222-005-01): Portfolio (unbe-
notet)

Modulprüfung (P-82-086-20222-005-02):

Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Klausur (120 Min.)

LV-00-086-005

Exegese:

Ernst

SE

Einleitung in das Neue Testament

2 SWS

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 13.04.2023

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-009
VL+KO
2 SWS

**Moraltheologie: Einführung
in die theologische Ethik**
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 12.04.2023

Hack
Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und seine Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen.

Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Diese Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe und Voraussetzungen. Daneben wird der für das sittliche Handeln zentrale Begriff der Freiheit sowohl in seiner philosophischen Bedeutung als auch in seiner theologischen Relevanz entfaltet. Dies führt zur Betrachtung des Gewissensbegriffs sowie der möglichen Verfehlung menschlicher Freiheit in Schuld und Sünde. Weiter wird anhand der bedeutendsten Begründungsmodelle der philosophischen Ethik danach gefragt, auf welchen Denkwegen sich eine Norm als sittlich gerechtfertigt begründen lässt, bevor zentrale Aspekte des biblischen Ethos beleuchtet werden. Schließlich wird innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen sein, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die Vernunft hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- ERNST, Stephan: *Einführung in die Moraltheologie*, in: RUHSTORFER, Karlheinz (Hrsg.): *Systematische Theologie. Modul 3* (UTB; 3582), Paderborn 2012, 189–232.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander; SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg 2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- RÖMELT, Josef: *Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. Bd. 1: Grundlagen*, Freiburg i. Br. 2009.

- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. 2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Philosophische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 17–111.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Theologische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 113–168.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 6_{BA}: Einführung in die Theologie aus kirchenhistorischer und praktischer Sicht II

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-006-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Präsentation (30 Min.)
oder Klausur (120 Min.)

LV-00-086-007 **Kirchengeschichte:** **Sieber**
VL **Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)** Ort: DH 24
2 SWS Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Diese Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismustreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde.*, Darmstadt 2006 etc.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

LV-00-086-012
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Strukturen des Kirchenjahres**
Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 13.04. – 25.05.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Kultur des Menschen ist durch feste Zeiten geprägt, die durch den natürlichen Jahresablauf vorgegeben sind. Neben diesen zyklischen Rhythmen hat das Christentum in Anlehnung an das Judentum den Jahresablauf durch heilsgeschichtliche Ereignisse ausgestaltet, so dass sich ein zugleich linearer *und* zyklischer Grundrhythmus des Kirchenjahres ergibt. Die Vorlesung benennt und erklärt die gefeierten Heilsereignisse vom Paschamysterium Christi her, das auf je verschiedene Weise in den geprägten Zeiten (Oster- und Weihnachtsfestkreis), im allgemeinen Kirchenjahr und an den Festen der Heiligen gefeiert wird.

Literatur:

- ADAM, Adolf: *Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung*, Freiburg u.a. 1979.
- AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr*, Regensburg 1983 (= Gottesdienst der Kirche, Band V).
- HARNONCOURT, Philipp / AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit II/1: Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen*, Regensburg 1994 (= Gottesdienst der Kirche, Band VI/1).
- BIERITZ, Karl-Heinrich: *Das Kirchenjahr. Fest, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart*, München 2001.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.

LV-00-086-013
VL+KO
1 SWS

Pastoraltheologie:
Einführung in die Pastoraltheologie
Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 01.06.2023

Hartmann
Ort: DH 24

Prolog: Gaudium et spes

Was ist pastoral?

Was ist Praktische Theologie?

Pastoraltheologie wissenschaftliche Grundlegung

In Präsentationen werden dazu durch die Studierenden einzelne Teilbereiche entfaltet.

Literatur:

- HARTMANN, Richard: *Theologie der Opfer: Zur Verortung der Pastoraltheologie als solidarischer Wissenschaft*. In: POCK, Johann; HOYER, Birgit; SCHÜBLER, Michael (Hrsg.): *Ausgesetzt: Exklusionsdynamiken und Exposureprozesse in der Praktischen Theologie*, Wien: Lit, 2012, S. 165–182.
- BAUER, Christian: *Konstellative Pastoraltheologie Erkundungen zwischen Diskursarchiven und Praxisfeldern*, Stuttgart 2017.
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: Ein Kompendium*, Stuttgart 2001.
- FEITER, Reinhard: *Einführung in die Pastoraltheologie*. In: SAJAK, Clauß Peter: *Praktische Theologie, Modul 4*, Stuttgart: UTB, 2012, S. 15–64.
- HASLINGER, Herbert: *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

Aufbaumodule

Modul 9_{BA}: Praktische Theologie

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-009-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Präsentation (30 Min.)

LV-82-086-09-023 **Pastoraltheologie: Zur Theologie Hartmann
und Praxis der Sakramente**
VL+KO
2 SWS
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr Ort: DH 24
Beginn: 20.04.2023

Sakramente als wirksame Zeichen der Gegenwart Gottes, besonders an Knotenpunkten menschlichen Lebens, deuten und zu Lernprozessen und Formen der Inkulturation beitragen können.

Literatur:

- BOFF, Leonardo: *Kleine Sakramentenlehre*, Düsseldorf 1976.
- FABER, Eva-Maria: *Einführung in die katholische Sakramentenlehre*, Darmstadt 2009.
- NOCKE, Franz-Josef: *Sakramenten-Theologie ein Handbuch*, Düsseldorf 1997.
- STUFLESSER, Martin: *Fundamentaltheologie des Sakramentalen eine Auseinandersetzung mit Louis-Marie Chauvets "Symbol und Sakrament"*, Regensburg 2015.

LV-00-086-035
VL
1 SWS

Liturgiewissenschaft:
Gewachsene Liturgie. Wichtige
Etappen der Liturgiegeschichte
Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 13.04.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Geschichte der Liturgie war von Anfang an eine Geschichte der Reformen und ständiger Neuaufbrüche. Dies macht ein Blick auf die verschiedenen Etappen deutlich, die in der Vorlesung näher beleuchtet werden. In der Periode der schöpferischen Anfänge bis Gregor den Großen (1.-6. Jh.) ist heute eine Klarheit und Eindeutigkeit in der Entwicklung kaum noch zu erkennen. Die Zeit der fränkisch-römischen Vermischung (7.-11 Jh.) gilt insofern als liturgisches Zeitalter, als viele liturgische Bücher, v.a. in den Klöstern, entstanden und die Ausbildung einer an Rom orientierten Klerusliturgie förderte. Die Zeit des Hoch- und Spätmittelalters (11.-16. Jh.) wurde lange Zeit als Periode der zunehmenden Vereinheitlichung angesehen, wird aber heute im Hinblick auf mittelalterliche Eigenheiten differenzierter beurteilt. Mit dem Konzil von Trient wurde durch die Herausgabe universal gültiger liturgischer Bücher der Versuch einer Vereinheitlichung unternommen, die aber weiterhin örtliche Eigenheiten zuließ (16.-19. Jh.). Mit der Liturgischen Bewegung und der Liturgiereform des II. Vatikanums ist eine weitere Etappe genannt (19.-20.Jh.). Schließlich ist auch die Liturgie der Zukunft (Digitalität, Diversität der Feiern, Niederschwelligkeit) in den Blick zu nehmen.

Literatur:

- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
- BÄRSCH, Jürgen / KRANEMANN, Benedikt (Hg.) – in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried und KLÖCKENER, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

LV-82-086-09-024
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Etappen der Liturgiegeschichte -
Vertiefung**
Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 01.06.2023

Roth

Ort: DH 24

Die Vorlesung knüpft an die Grundlagenvorlesung zu den Etappen der Liturgiegeschichte an und wird sich vertieft mit einigen Beispielen von Liturgiereformen in der Geschichte beschäftigen. Dazu gehören altkirchliche Liturgiereformen wie die Einführung des Liturgischen Gesangs unter Ambrosius († 397) oder die altkirchliche Entwicklung in Nordafrika, wo verschiedene Provinzialkonzilien Orte von Liturgiereform waren. Im Frühmittelalter sind die Reformen der monastischen Tagzeiten und die Ausgestaltung der römisch-fränkischen Messfeier unter Benedikt von Aniane († 821) zu nennen, im hohen Mittelalter die Reform des Gottesdienstes durch Durandus von Mende († 1296). Aus der Zeit des Barocks und der Aufklärung wird die Synode von Pistoia (1786) behandelt. Schließlich soll noch ein Blick auf die nachkonziliaren Instruktionen zur Ausführung der Liturgiekonstitution (in denen es u.a. um die Inkulturation und die Sprache der Liturgie geht) geworfen werden.

Literatur:

- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
- BÄRSCH, Jürgen / KRANEMANN, Benedikt (Hg.) – in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried und KLÖCKENER, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

Modul 10_{BA}: Interdisziplinäres Aufbaumodul

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-010-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.)

LV-82-086-10-027

Ringvorlesung: Von Gott reden

Remmel / Hack

VL

Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr

1 SWS

Beginn: 25.04.2023

Ort: Vortragsraum
der UB

Am 25.04.2023 beginnt die in Kooperation mit dem Evangelischen Fachbereich verantwortete Ringvorlesung zu gegenwärtigen Herausforderungen der Gottesrede. Wöchentlich wird dabei aus der Perspektive der unterschiedlichen theologischen Disziplinen nach einer belastbaren Theologie für unsere Zeit gefragt. Von den Studierenden wird die Teilnahme an 6 frei wählbaren Terminen erwartet.

Literatur

- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- GÖCKE, Benedikt Paul (Hrsg.): *Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 1: Historische und systematische Perspektiven (STEP 13/1)*, Münster 2018.
- RAHNER, Johanna / SÖDING, Thomas (Hrsg.): *Kirche und Welt – ein notwendiger Dialog. Stimmen katholischer Theologie (Quaestiones disputatae 300)*, Freiburg i. Br. 2019.
- WALTER, Peter (Hrsg.): *Gottesrede in postsäkularer Zeit (Quaestiones disputatae 224)*, Freiburg i. Br. 2007.

LV-00-086-039
VL
1 SWS

**Fundamentaltheologie:
Religionskritik**
Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr
Einleitungssitzung: 18.04.2023

Disse
Ort: DH 24

Die Vorlesung befasst sich mit ausgewählten Themen zur Frage der Religionskritik. Der erste Teil behandelt die klassische Religionskritik von Feuerbach, Karl Marx und Freud. Der zweite Teil setzt sich mit der gegenwärtigen, auf der Basis der Naturwissenschaften konzipierten Religionskritik auseinander (am Beispiel der Religionskritik von Seiten der Neurowissenschaften und der Evolutionspsychologie). Präzisierungen bezüglich Termine, Stoffvermittlung und Koordinierung mit der Ringvorlesung erfolgen bei der ersten Sitzung am 18.04.

Literatur:

- BOYER, Pascal: *Und Mensch schuf Gott*, Stuttgart 2009.
- DISSE, Jörg: *Desiderium. Eine Philosophie des Verlangens*, Stuttgart, 2016.
- DISSE, Jörg: „*Menschliche Psyche und Gottesverhältnis: Kierkegaard versus Freud*“, in: *Theologie und Philosophie* 4/2003, 509–530.
- FEUERBACH, Ludwig: *Das Wesen des Christentums*, Leipzig 1849.
- FREUD, Sigmund: *Die Zukunft einer Illusion*, Leipzig 1927.
- FREUD, Sigmund: *Das Unbehagen in der Kultur*, Leipzig 1930.
- HOFF, Gregor M.: *Religionskritik heute*, 2010.
- LÜKE, Ulrich: *Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit*, Freiburg i.Br. 2006.
- NEWBERG, Andrew / D'AQUILI, Eugene / RAUSE, Vince: *Der gedachte Gott. Wie Glaube im Gehirn entsteht*, München 2003.
- PERSINGER, Michael A.: *Neuropsychological Bases of God Beliefs*, New York 1987.
- SALAQUARDA, Jörg: *Hauptargumente der Religionskritik*, Stuttgart 2004.

LV-00-086-038
VL / SE
1 SWS

Dogmatik:
Trinitätstheologie

Blockveranstaltung 12. + 13.05.2023
Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und
Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr

Remmel

Ort: DH 24

Das Spezifikum des christlichen Gottesverständnisses kommt im Bekenntnis zum dreifaltigen Gott zum Ausdruck. Gleichwohl ist dieser trinitarische Gottesbegriff Verdachtsmomenten ausgesetzt: Juden und Muslime sehen darin eine Auflösung des Monotheismus, der Philosoph Immanuel Kant bezweifelt die praktische Relevanz, Karl Rahner nimmt keine Bedeutung des Bekenntnisses in der christlichen Glaubenspraxis wahr. Angesichts dieser Herausforderung unternimmt diese Vorlesung den Versuch, Grundlage, Logik und Relevanz des trinitarischen Gottesverständnisses unter Mitberücksichtigung der Pneumatologie zu beleuchten. Ausgehend von den biblischen und offenbarungstheologischen Grunddaten werden entscheidende Konstellationen in der Verstehensgeschichte des trinitarischen Bekenntnisses thematisiert. Diese historische Vergewisserung mündet in einer kritischen Durchsicht gegenwärtiger Modellbildungen und Streitfragen zur Trinität. Der trinitarische Gottesbegriff wird so als konkreter Monotheismus ausgewiesen und in seiner offenbarungstheologischen „Leistungsfähigkeit“ als rational verantwortbar reflektiert.

Literatur

- DÜNZL, Franz: *Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche*, Freiburg 2011.
- HAUDEL, Matthias: *Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt*, Göttingen 2015.
- NITSCHKE, Bernhard: *Gott und Freiheit. Skizzen zur trinitarischen Gotteslehre* (ratio fidei 34), Regensburg 2008.
- PANNENBERG, Wolfhart: *Systematische Theologie, Bd. 1*, Göttingen 1988.
- RAHNER, Karl: *Der dreifaltige Gott als transzendenter Urgrund der Heilsgeschichte*, in: FEINER, Johannes / LÖHRER, Magnus (Hg.), *Mysterium Salutis. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik, Bd. II: Die Heilsgeschichte vor Christus*, Einsiedeln 1967, 317–401.
- RUHSTORFER, Karlheinz (Hg.): *Gotteslehre. Modul 7* (Theologie studieren im modularisierten Studiengang), Paderborn 2014.
- SANDER, Hans-Joachim: *Einführung in die Gotteslehre* (Einführung Theologie), Darmstadt 2006.
- STOSCH, Klaus von: *Trinität* (utb 4855), Paderborn 2017.
- WERBICK, Jürgen: *Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre*, Freiburg i. Br. 2007.

LV-00-086-041
VL+KO
1 SWS

Pastoraltheologie:
Gott – ein seelsorgender Gott
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 01.06.2023

Hartmann

Ort: DH 24

Folgende Themenfelder werden erarbeitet:

Was ist Seelsorge?

Einführung in die Haltung der Seelsorge

Schulseelsorge als konkretes Handlungsfeld

Literatur:

- Die Deutschen Bischöfe: *In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche: Wort der deutschen Bischöfe zur Seelsorge*. Bonn: DBK, 2022.
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: ein Kompendium*, Stuttgart [u.a] 2001.
- KOERRENZ, Ralf: *Schulseelsorge - ein Handbuch: mit 2 Tabellen*, Göttingen 2008.
- Schulpastoral. *Anzeiger für die Seelsorge* (2021) 9.
- SCHAUPP, Klemens: *Gott im Leben entdecken Einführung in die geistliche Begleitung*, Würzburg 2006.
- DBK 2020: *Im Dialog mit den Menschen in der Schule*
- DEMMELHUBER, Helmut / HARTUNG, Marianne / WICKER, Achim (Hg.): *Wenn die Kirche zur Schule geht...: Kreative Ideen, Projekte und Konzepte zur Schulpastoral*. München: Dkv 2011.

Vertiefungsmodule

Modul 11_{BA}: Theologische Spezialisierung I

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Anwesenheitspflicht

Modulprüfung (P-82-086-2022-011-01):
Hausarbeit (12–18 Seiten), Referat (30–60 min) oder Prä-
sentation (30 min)

LV-00-086-033

SE

2 SWS

Exegese AT:

Israel – ein Gott und sein Volk

Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr

Beginn: 13.04.2023

Ernst

Ort: DH 24

Das Verhältnis von Israel und seinem Gott ist besonders. Über geschichtliche, weihseitliche und prophetische Texte soll eine Annäherung versucht werden. Dabei wird auch die Geschichte des Volkes in seinem Land mit einem Blick auf Archäologie und Epigraphik behandelt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-034
VL+KO
2 SWS

Dogmengeschichte:
„Konziliengeschichte. Exempla-
rische Einblicke anhand des I.
und II. Vatikanischen Konzils.“
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Predel
Ort: DH 24

Von Anfang an haben Konzilien und Synoden grundlegende und weitreichende dogmatische und disziplinäre Entscheidungen in der Kirche gefällt und damit die Kirchengeschichte maßgeblich geprägt. Die gegenwärtige Gestalt der römisch-katholischen Kirche ist in besonderer Weise geprägt durch die beiden Vatikanischen Konzilien des 19. und 20. Jhdts. Geschichte und Wirkungsgeschichte dieser Konzilien sollen in Rahmen dieser Vorlesung exemplarisch vorgestellt werden.

Literatur:

- BÖTTIGHEIMER, Christoph (Hg.): *Zweites Vatikanisches Konzil. Programmatik - Rezeption - Vision*, Freiburg im Breisgau 2014 (Quaestiones disputatae 261).
- BISCHOF, Franz Xaver (Hg.): *Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965). Stand und Perspektiven der kirchenhistorischen Forschung im deutschsprachigen Raum*, Stuttgart 2012 (Münchener kirchenhistorische Studien 1).
- NEUNER, Peter: *Der lange Schatten des I. Vatikanums. Wie das Konzil die Kirche noch heute blockiert*, Freiburg 2019.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul 12_{BA}: Theologische Spezialisierung II

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Anwesenheitspflicht

Modulprüfung (P-82-086-20222-012-01):
Hausarbeit (12–18 Seiten), Referat (30–60 min) oder Prä-
sentation (30 min)

LV-82-086-12-035

VL+KO

2 SWS

Dogmatik:

**„Eine synodale Kirche! Was ist
das? Anmerkungen und Beobach-
tungen aus dogmatischer Sicht“**

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 18.04.2023

Predel

Ort: DH 24

Synodalität gehört seit der Zeit der Alten Kirche zu den Grundlagen der Struktur der Kirche. Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde dieses Instrument kollegialer Kirchenleitung vor allem von Papst Franziskus wiederbelebt. Für ihn gehört Synodalität zum Wesen der Kirche. Auch in verschiedenen Weltregionen, z.B. im Amazonas und in Deutschland werden auf unterschiedliche Weise synodale Wege gegangen. Die dogmatischen Implikationen und Perspektiven dieser Wege sind Thema dieser Veranstaltung.

Literatur:

- Internationale Theologische Kommission, Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche, Bonn 2018 (VApS 215).
- GRAULICH, Markus / RAHNER, Johanna (Hg.): *Synodalität in der katholischen Kirche: Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs*, Freiburg 2020 (Quaestiones disputatae 311).

LV-82-086-12-036
VL+KO
2 SWS

Kirchenrecht:
**„Eine synodale Kirche! Was ist
das? Anmerkungen und Beobach-
tungen aus kirchenrechtlicher
Perspektive“**

Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 12.04.2023

Dennemarck

Ort: DH 24

Synodalität gehört seit der Zeit der Alten Kirche zu den Grundlagen der Struktur der Kirche. Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde dieses Instrument kollegialer Kirchenleitung vor allem von Papst Franziskus wiederbelebt. Für ihn gehört Synodalität zum Wesen der Kirche. Auch in verschiedenen Weltregionen, z.B. im Amazonas und in Deutschland werden auf unterschiedliche Weise synodale Wege gegangen. Die kirchenrechtlichen Implikationen und Perspektiven dieser Wege sind Thema dieser Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung wird in enger Absprache mit der gleichlautenden dogmatischen Vorlesung von Prof. Dr. Predel angeboten.

Literatur:

- Internationale Theologische Kommission, *Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche*, Bonn 2018 (VApS 215).
- GRAULICH, Markus / RAHNER, Johanna (Hg.): *Synodalität in der katholischen Kirche: Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs*, Freiburg 2020 (Quaestiones disputatae 311).

Modul 15_{BA} **Exportmodul mit systematisch-theologischem oder philosophisch-ethischem Schwerpunkt: *Mensch und Gott***

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-015-01):
Portfolio

LV-00-086-009 VL+KO 2 SWS	Moraltheologie: Einführung in die theologische Ethik Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr Beginn: 12.04.2023	Hack Ort: DH 24
---------------------------------	--	-------------------------------

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und seine Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen.

Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Diese Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe und Voraussetzungen. Daneben wird der für das sittliche Handeln zentrale Begriff der Freiheit sowohl in seiner philosophischen Bedeutung als auch in seiner theologischen Relevanz entfaltet. Dies führt zur Betrachtung des Gewissensbegriffs sowie der möglichen Verfehlung menschlicher Freiheit in Schuld und Sünde. Weiter wird anhand der bedeutendsten Begründungsmodelle der philosophischen Ethik danach gefragt, auf welchen Denkwegen sich eine Norm als sittlich gerechtfertigt begründen lässt, bevor zentrale Aspekte des biblischen Ethos beleuchtet werden. Schließlich wird innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen sein, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die

Vernunft hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- ERNST, Stephan: *Einführung in die Moraltheologie*, in: RUHSTORFER, Karlheinz (Hrsg.): *Systematische Theologie. Modul 3* (UTB; 3582), Paderborn 2012, 189–232.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander; SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg 2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- RÖMELT, Josef: *Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. Bd. 1: Grundlagen*, Freiburg i. Br. 2009.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Philosophische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 17–111.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Theologische Ethik*, in: SAJAK, Clauß Peter (Hrsg.): *Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt*, Paderborn 2015, 113–168.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

LV-00-086-014
VL + Ü
2 SWS

Philosophie:
Geschichte der Philosophie
Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Disse
Ort: DH 24

Die Vorlesung befasst sich mit einer Auswahl für das Theologiestudium grundlegender Philosophen von der Antike bis in die Moderne. Sie bietet eine Einführung in die Eigenart ihres Denkens, in grundlegende philosophiegeschichtliche Zusammenhänge und in für das theologische Denken wichtige Formen philosophischer Begrifflichkeit.

Literatur:

- DISSE, Jörg: *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt³2007.

Modul 16_{BA}

Exportmodul mit kirchengeschichtlichem Schwerpunkt: *Geschichte und Tradition*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-016-01):
Portfolio

LV-00-086-007
VL
2 SWS

**Kirchengeschichte:
Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)**
Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Sieber
Ort: DH 24

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismusstreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde.*, Darmstadt 2006 etc.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

LV-00-086-034
VL+KO
2 SWS

Dogmengeschichte:
„Konziliengeschichte. Exempla-
rische Einblicke anhand des I.
und II. Vatikanischen Konzils.“
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 18.04.2023

Predel
Ort: DH 24

Von Anfang an haben Konzilien und Synoden grundlegende und weitreichende dogmatische und disziplinäre Entscheidungen in der Kirche gefällt und damit die Kirchengeschichte maßgeblich geprägt. Die gegenwärtige Gestalt der römisch-katholischen Kirche ist in besonderer Weise geprägt durch die beiden Vatikanischen Konzilien des 19. und 20. Jhdts. Geschichte und Wirkungsgeschichte dieser Konzilien sollen in Rahmen dieser Vorlesung exemplarisch vorgestellt werden.

Literatur:

- BÖTTIGHEIMER, Christoph (Hg.): *Zweites Vatikanisches Konzil. Programmatik - Rezeption - Vision*, Freiburg im Breisgau 2014 (Quaestiones disputatae 261).
- BISCHOF, Franz Xaver (Hg.): *Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965). Stand und Perspektiven der kirchenhistorischen Forschung im deutschsprachigen Raum*, Stuttgart 2012 (Münchener kirchenhistorische Studien 1).
- NEUNER, Peter: *Der lange Schatten des I. Vatikanums. Wie das Konzil die Kirche noch heute blockiert*, Freiburg 2019.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul 17_{BA}

Exportmodul mit praktisch-theologischem Schwerpunkt: *Glaube und Gesellschaft*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-017-01):
Portfolio

LV-00-086-013

VL+KO

1 SWS

Pastoraltheologie:

Einführung in die Pastoraltheologie

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 01.06.2023

Hartmann

Ort: DH 24

Prolog: Gaudium et spes

Was ist pastoral?

Was ist Praktische Theologie?

Pastoraltheologie wissenschaftliche Grundlegung

In Präsentationen werden dazu durch die Studierenden einzelne Teilbereiche entfaltet.

Literatur:

- HARTMANN, Richard: *Theologie der Opfer: Zur Verortung der Pastoraltheologie als solidarischer Wissenschaft*. In: POCK, Johann; HOYER, Birgit; SCHÜBLER, Michael (Hrsg.): *Ausgesetzt: Exklusionsdynamiken und Exposureprozesse in der Praktischen Theologie*, Wien: Lit, 2012, S. 165–182.
- BAUER, Christian: *Konstellative Pastoraltheologie Erkundungen zwischen Diskursarchiven und Praxisfeldern*, Stuttgart 2017.
- NAUER, Doris: *Seelsorgekonzepte im Widerstreit: Ein Kompendium*, Stuttgart 2001.
- FEITER, Reinhard: *Einführung in die Pastoraltheologie*. In: SAJAK, Clauß Peter: *Praktische Theologie, Modul 4*, Stuttgart: UTB, 2012, S. 15–64.
- HASLINGER, Herbert: *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

LV-00-086-012
VL+UE
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Strukturen des Kirchenjahres**
Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 13.04. – 25.05.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Kultur des Menschen ist durch feste Zeiten geprägt, die durch den natürlichen Jahresablauf vorgegeben sind. Neben diesen zyklischen Rhythmen hat das Christentum in Anlehnung an das Judentum den Jahresablauf durch heilsgeschichtliche Ereignisse ausgestaltet, so dass sich ein zugleich linearer *und* zyklischer Grundrhythmus des Kirchenjahres ergibt. Die Vorlesung benennt und erklärt die gefeierten Heilsereignisse vom Paschamysterium Christi her, das auf je verschiedene Weise in den geprägten Zeiten (Oster- und Weihnachtsfestkreis), im allgemeinen Kirchenjahr und an den Festen der Heiligen gefeiert wird.

Literatur:

- ADAM, Adolf: *Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung*, Freiburg u.a. 1979.
- AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr*, Regensburg 1983 (= Gottesdienst der Kirche, Band V).
- HARNONCOURT, Philipp / AUF DER MAUR, Hansjörg: *Feiern im Rhythmus der Zeit II/1: Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen*, Regensburg 1994 (= Gottesdienst der Kirche, Band VI/1).
- BIERITZ, Karl-Heinrich: *Das Kirchenjahr. Fest, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart*, München 2001.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.

LV-00-086-035
VL
1 SWS

Liturgiewissenschaft:
Gewachsene Liturgie. Wichtige
Etappen der Liturgiegeschichte
Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 13.04.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Geschichte der Liturgie war von Anfang an eine Geschichte der Reformen und ständiger Neuaufbrüche. Dies macht ein Blick auf die verschiedenen Etappen deutlich, die in der Vorlesung näher beleuchtet werden. In der Periode der schöpferischen Anfänge bis Gregor den Großen (1.-6. Jh.) ist heute eine Klarheit und Eindeutigkeit in der Entwicklung kaum noch zu erkennen. Die Zeit der fränkisch-römischen Vermischung (7.-11 Jh.) gilt insofern als liturgisches Zeitalter, als viele liturgische Bücher, v.a. in den Klöstern, entstanden und die Ausbildung einer an Rom orientierten Klerusliturgie förderte. Die Zeit des Hoch- und Spätmittelalters (11.-16. Jh.) wurde lange Zeit als Periode der zunehmenden Vereinheitlichung angesehen, wird aber heute im Hinblick auf mittelalterliche Eigenheiten differenzierter beurteilt. Mit dem Konzil von Trient wurde durch die Herausgabe universal gültiger liturgischer Bücher der Versuch einer Vereinheitlichung unternommen, die aber weiterhin örtliche Eigenheiten zuließ (16.-19. Jh.). Mit der Liturgischen Bewegung und der Liturgiereform des II. Vatikanums ist eine weitere Etappe genannt (19.-20.Jh.). Schließlich ist auch die Liturgie der Zukunft (Digitalität, Diversität der Feiern, Niedrigschwelligkeit) in den Blick zu nehmen.

Literatur:

- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
- BÄRSCH, Jürgen / KRANEMANN, Benedikt (Hg.) – in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried und KLÖCKENER, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

LV-82-086-09-024
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Etappen der Liturgiegeschichte -
Vertiefung**
Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 01.06.2023

Roth
Ort: DH 24

Die Vorlesung knüpft an die Grundlagenvorlesung zu den Etappen der Liturgiegeschichte an und wird sich vertieft mit einigen Beispielen von Liturgiereformen in der Geschichte beschäftigen. Dazu gehören altkirchliche Liturgiereformen wie die Einführung des Liturgischen Gesangs unter Ambrosius († 397) oder die altkirchliche Entwicklung in Nordafrika, wo verschiedene Provinzialkonzilien Orte von Liturgiereform waren. Im Frühmittelalter sind die Reformen der monastischen Tagzeiten und die Ausgestaltung der römisch-fränkischen Messfeier unter Benedikt von Aniane († 821) zu nennen, im hohen Mittelalter die Reform des Gottesdienstes durch Durandus von Mende († 1296). Aus der Zeit des Barocks und der Aufklärung wird die Synode von Pistoia (1786) behandelt. Schließlich soll noch ein Blick auf die nachkonziliaren Instruktionen zur Ausführung der Liturgiekonstitution (in denen es u.a. um die Inkulturation und die Sprache der Liturgie geht) geworfen werden.

Literatur:

- KLÖCKENER, Martin / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes*, 2 Bände (Teil I: Biblische Modelle und Liturgiereformen von der Frühzeit bis zur Aufklärung; Teil II: Liturgiereformen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart), Münster 2002.
- FÜRST, Alfons: *Die Liturgie der alten Kirche*, Münster 2008.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.
- BÄRSCH, Jürgen / KRANEMANN, Benedikt (Hg.) – in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried und KLÖCKENER, Martin: *Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte*, 2 Bände, Münster 2018.

Außercurriculare Veranstaltungen

EX-00-086-006	Hebräisch Lektürekurs	Ernst
Sprachkurs	Termin nach Vereinbarung	
1 SWS	Vorbesprechung: 13.04.2023, 20.00 Uhr	Ort: DH 24

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für einen möglichen Wunsch nach Terminänderung

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alttestamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

EX-00-086-011	Griechisch Aufbaukurs	Sieber
Sprachkurs	Montag, 14.00 – 16.00 Uhr	
1 SWS	Dienstag, 08.00 – 10.00 Uhr	Ort: DH 24
	Beginn: 17.04.2023	

Aufbauend auf dem Einführungskurs in das biblische Griechisch werden die Griechisch-Kenntnisse durch diesen Kurs soweit vertieft, dass ein freies Übersetzen von Texten aus dem Neuen Testament möglich wird. Der Kurs befähigt zum Ablegen einer Bibel-Graecum-Prüfung.

EX-00-086-012	Oberseminar: Hebräische Epigraphik	Ernst
Seminar	Termin nach Vereinbarung	
2 SWS	Vorbesprechung: 13.04.2023, 20.00 Uhr	Ort: DH 24

Texte der Hebräischen Epigraphik werden übersetzt und im Hinblick auf neuere Forschungserkenntnisse diskutiert.

EX-00-086-013
Seminar
2 SWS

**Oberseminar: Neue Forschungen Ernst
zur Landes- und Altertumskunde
des Alten Israel**

Ort: DH 24

Termin nach Vereinbarung
Vorbesprechung: 13.04.2023,
20.00 Uhr

Durch die neuen archäologischen Funde bietet sich die Diskussion verschiedener archäologischer Stätten in Verbindung mit der Exegese der damit verbundenen biblischen Texte an. Dies soll gemeinsam unternommen werden.

EX-00-086-014
SE
2 SWS

**Neutestamentliches Oberseminar:
Evangelienliteratur und biographi-
sches Erzählen. Plutarch, Die Bio-
graphie des Pompeius**

Müller

Ort: Bibliothek
der THF Fulda
Seminarraum

Montags jeweils um 16.00 Uhr
Beginn: 17.04.2023

Kontakt: mueller@thf-fulda.de

Exkursion nach Osnabrück und Münster

Das KS geht wiederum auf Tour. Dieses Mal wird es in die beiden Friedensstädte Osnabrück und Münster gehen. Und wieso das? Im beiden Städten wurde 1648 der westfälische Frieden geschlossen und wer gut im Rechnen ist, weiß dann auch, dass 2023 das 375jährige Jubiläum ansteht. Neben Angeboten in diesem Rahmen haben beide Städte einen Dom so wie eine Vielzahl weitere katholischer wie evangelischer Kirchen zu bieten. Im Osnabrücker Land ist auch der Museumspark Kalkriese vorzufinden, der Ort an dem vermutlich die Varusschlacht stattfand... Für Interessierte der neueren Geschichte lassen sich in Osnabrück auch Zeugnisse der NS-Zeit finden.

Es ist also für alle bei dieser kleinen Zeitreise irgendetwas spannendes dabei!

Die genaue Planung steht noch aus, der Zeitpunkt wird abhängig von der Israel-Fahrt festgelegt.

Nähere Infos folgen dann im Laufe des Sommersemesters!

Exkursion nach Israel

Im Winterhalbjahr 2023/24 wollen wir eine Exkursion nach Israel unternehmen. Termin und Programm werden im Laufe des Sommersemesters bekannt gegeben. Im Mittelpunkt der Exkursion stehen die antiken biblischen Stätten, aber auch Land und Leute. Wir wollen die Landschaft und das Klima erfahren, um so auch besser biblische Texte verorten und verstehen zu können. Die christlichen Pilgerstätten werden aber auch nicht zu kurz kommen.

Wir freuen uns auf ihr/ euer zahlreiches Mitkommen!

Ordnung für die Bibliotheksnutzung

Allgemeines

- Gäste sind gebeten, sich vor Benutzung der Bibliothek bei der Aufsicht oder im Sekretariat anzumelden.
- Rucksäcke und Mäntel sind im Eingangsbereich des KS zu deponieren.
- Im Zeitschriftenraum steht ein Kopierer zur Verfügung, der mit der U-Card zu bedienen ist. Bei der Aufsicht kann eine solche Karte entgeltpflichtig ausgeliehen werden.
- Das Essen ist in den Bibliotheksräumen nicht gestattet.

Ausleihmöglichkeiten

- Anzahl: Es sollten in der Regel nicht mehr als fünf Bücher entliehen werden.
- Gäste: Die Ausleihe an auswärtige Studierende und Gäste erfordert die Hinterlegung einer Kopie des Studierendenausweises sowie einschlägiger Kontaktdaten.
- Nicht entleihbar: Lexika und Zeitschriften können nur vor Ort genutzt werden. Die Bücher aus den Semesterapparaten können in den Monaten Februar und Juli nicht ausgeliehen werden.
- Dauer der Ausleihe:
 - 2 Wochen, Verlängerung ist möglich
 - Bücher aus dem Semesterapparat: 1 Woche, keine Verlängerung (keine Ausleihe in den Monaten Februar und Juli)
 - Lehrbuchsammlung (Signatur LB): bis zu drei Monate
 - Für Examinanden gelten gesonderte Regelungen (nach Absprache mit dem Studienberater).
- Dozierende anderer Fachbereiche: bis zu einem Semester (nach Absprache und gegen Vorlage einer schriftlichen Vollmacht)
- Mahnverfahren: Das Mahnverfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität.

Pater-Koch-Stipendium

Zur Erinnerung an seinen Gründer, P. Prof. Dr. Gerhard Koch SJ (1905-1986), vergibt das KS das „Pater-Koch-Stipendium“ zur Förderung studentischer Projekte. Das Stipendium ist mit jährlich 1.000 € dotiert, die an drei bis vier Studierende zu vergeben sind. Gefördert werden etwa auswärtige Studien- und Forschungsaufenthalte sowie andere aufwändige Forschungsprojekte oder Auslandsaufenthalte. Das Stipendium wird nach Bewerbung mit Lebenslauf und Projektbeschreibung durch die Leitung des KS in Absprache mit den zuständigen Fachvertretern und -vertreterinnen vergeben.

Gesellschaft für Ethik und Medizin

In der Bibliothek des Kath.-Theol. Seminars sind Bücher der Gesellschaft für Ethik und Medizin integriert. Die Gesellschaft ist aus interdisziplinärer Arbeit zwischen unserem Institut und Medizinprofessoren sowie Ärzten hervorgegangen und flankiert Lehrveranstaltungen, Symposien usw. zu ethischen Aspekten im Umfeld von Lebensbeginn, Alter, Lebensende u.a.

Die Dienste der Gesellschaft können und sollen im Sinne einer Ergänzung und Bereicherung von den Studierenden des Kath.-Theol. Seminars in Anspruch genommen werden, zumal der Religionsunterricht die angesprochenen Themen öfter in der einen oder anderen Form behandelt. Auch stehen sie selbstverständlich Studierenden anderer Fachbereiche (bes. FB 20: Humanmedizin) offen.